



Bezirks-Seniorenbeirat
Altona



Tätigkeitsbericht der der Altonaer Senior:innenvertretung Oktober 2021 bis September 2023

*die unabhängige Interessenvertretung
der älteren Generation*

Die ehrenamtliche Senior:innenvertretung im Bezirk Altona, bestehend aus der Senior:innen-delegiertenversammlung und dem Bezirks-Senior:innenbeirat, legt nachfolgend gemäß § 6 Hamburgisches Seniorenmitwirkungsgesetz (HmbSenMitwG) den Tätigkeitsbericht für **die erste Hälfte der Amtszeit Oktober 2021 – März 2025** vor.

Bericht der Senior:innendelegiertenversammlung Altona

„...wir sind die Basis“ – so lässt sich als Leitspruch Funktion und Aufgabe der Senior:innendelegiertenversammlung Altona benennen. Im Seniorenmitwirkungsgesetz ist festgelegt, welche Organisationen und Gruppen jeweils eine:n Delegierte:n entsenden können. Einzelpersonen können per Unterstützer:innenliste einziehen. Die Senior:innendelegiertenversammlung wird alle vier Jahre neu gebildet und wählt aus ihrer Mitte 11 Mitglieder in den Beirat, in dem Frauen und Männer zu annähernd gleichen Anteilen vertreten sein sollen, ebenso mindestens zwei Mitglieder mit Migrationshintergrund. Nach Verzögerungen durch die Pandemie wurde am 12.10.2021 die konstituierende Senior:innendelegiertenversammlung in Altona im „Fundbüro“ in Bahrenfeld durch das Amt einberufen und der Vorstand sowie der Bezirks-Senior:innenbeirat gewählt. Die Delegiertenversammlung tritt mindestens zweimal pro Jahr zusammen, um Themen und Fragen älterer Mitbürger:innen zu erörtern und Lösungsansätze aufzuzeigen.



*Foto (von links):
Der Vorstand der Delegiertenversammlung: Jürgen Spiecker (Stellv.)
Ilona Schulz-Müller (Vorsitzende)
und Frank Loeding (Stellv.)*

Im Berichtszeitraum wurden folgende Delegiertenversammlungen durchgeführt:

5. Juni 2022: Klaus Wicher, Landesvorsitzender SoVD Hamburg (Sozialverband Deutschland e.V.), berichtete über die Veränderungen und Verbesserungen in der Pflegeversicherung bei stationärer und ambulanter Pflege und den Erfahrungen des SoVD, auch in der Pandemiezeit. Im zweiten Teil stellte das Team der Wohn-Pflege-Aufsicht Altona mit fünf Kolleginnen ihre Arbeit gerade auch unter den Corona-Bedingungen der letzten Jahre vor. Besonders die Situation der qualitätsbezogenen Prüfungen bei 503 ambulanten Pflegediensten in Hamburg mit einer Besetzung von nur einer halben Stelle wurde mit Entsetzen zur Kenntnis genommen und „Nachbesserungen“ gefordert. In den Pausen stellten sich die Arbeitsgruppen des Bezirks-Senior:innenbeirates vor, und es gab Gelegenheit zu intensivem Gedankenaustausch.

7. Oktober 2022: In Form einer Hybrid-Veranstaltung ging es um Altersarmut mit Fokus auf Hamburg und Frauenaltersarmut. Ilona Schulz-Müller und Frank Loeding skizzierten anhand eines Powerpoint-Vortrags die Lebenssituation älterer Menschen in Hamburg. In der darauf folgenden Podiumsdiskussion mit Paul Grabbe von der Diakonie Hamburg, Klaus Wicher vom SoVD sowie Mathias Mollenhauer, dem damaligen Geschäftsführer des VdK Hamburg, wurden

ausgiebig konkrete Fragestellungen zu Veränderungsmöglichkeiten der prekären Situation vieler alter Menschen und zu Unterstützungen (u.a. Wohngeldbezug, Fahrpreismäßigungen) diskutiert und Lösungsmöglichkeiten erörtert. Das Publikum beteiligte sich mit Nachfragen.

27. April 2023: Wunschthema war „Die Rente ist sicher...“ (Norbert Blüm 1986). Referenten waren wiederum Klaus Wicher vom SoVD sowie Reiner Heyse vom Verein RentenZukunft. Beide Institutionen haben sich intensiv mit dem Rentensystem beschäftigt und legten strukturiert und verständlich die Entwicklung anhand der Ereignisse der letzten Jahrzehnte dar.



5. Juli 2023: Das Thema „Was macht gute Mobilität in Altona aus...“ wurde gemeinsam mit der AG Verkehr des Beirats erarbeitet. Die Delegierten wurden intensiv in die Bearbeitung des Mottos einbezogen, indem nach Art eines ‚World Cafés‘ an verschiedenen Thementischen zu einigen wenigen, aber wichtigen Grundsatzfragen ausführlich diskutiert und nach Lösungsansätzen gesucht wurde (*siehe die Fotos oben*). Ganz besonders gefreut hat uns, dass Abgeordnete der in der Bezirksversammlung Altona vertretenen Fraktionen unserer Einladung gefolgt waren und ihre Sichtweisen in die Diskussionen einbrachten. Eine gemeinsame Erklärung bündelte die Ergebnisse und wurde an die Bezirksfraktionen versandt.

Ilona Schulz-Müller

Vorsitzende Senior:innendelegiertenversammlung Altona

Bericht des Bezirks-Seniorenbeirates Altona

Die ehrenamtliche Arbeit der Senior:innenbeiräte in den sieben Bezirken war durch die Pandemie erheblich beeinträchtigt. Die Neuwahlen zu den Bezirks-Senior:innenbeiräten und auch dem Landes-Seniorenbeirat wurden zweimal um jeweils drei Monate verschoben. In Mitleidenschaft gezogen wurde dadurch auch die Werbung „in eigener Sache“ und das Gewinnen von neuen Bewerber:innen, denn der Zugang zu Treffs, Vereinen, Gruppen und geeigneten Veranstaltungen war durch Restriktionen und Zugangsbeschränkungen erheblich erschwert. So konnten die guten fortschrittlichen Gedanken des Seniorenmitwirkungsgesetzes in Hamburg (HmbSenMitwG) und seiner Bedeutung für alle Menschen über 60 Jahre nur sehr begrenzt vermittelt werden.

Schließlich fand die Beiratswahl in der Delegiertenversammlung am 12. Oktober 2021 statt. Am 25. Oktober konstituierte sich der neue Bezirks-Senior:innenbeirat Altona (nachfolgend BSB-A) mit 15 Mitgliedern einschließlich 3 Mitgliedern mit Migrationsbiografie. Die 11 gewählten Mitglieder hatten zuvor vier weitere Mitglieder in den Beirat berufen.

Der Vorstand setzt sich zusammen aus:

Sabine Illing, Vorsitzende
 Anneliese Schwien (bis Dez. 2021)
 Marianne Nuskowski
 Dr. Ingo Lembke (ab Jan. 2022)
 Dr. Gerd Jütting
 Hans-Jürgen von Borstel

Weitere Mitglieder im Beirat sind:

Michael Böhnert
 Peter Deutschland
 Horst Hente
 Jan van den Heuvel
 Blanca Merz
 Antje Mohr (ab Nov. 2022)
 Richard Mühlenberg
 Judith Otten
 Hamide Scheer
 Reinhard Schwandt
 Anneliese Schwien (bis Okt. 2022)



Von links: Hans-Jürgen von Borstel, Richard Mühlenberg, Frank Loeding (SDV), Dr. Gerd Jütting (knieend), Michael Böhnert, Jan van den Heuvel (knieend), Judith Otten, Antje Mohr, Marianne Nuskowski, Sabine Illing, Dr. Ingo Lembke, Hamide Scheer, Peter Deutschland, Ilona Schulz-Müller (SDV), Blanca Merz und Jürgen Spiecker (SDV)

Themensammlung (6)

WAS	Wer/auf wem?	Wann?	verantwortlich
Gesundheit/Pflege: → palliative Freizeit → Pflegedienste/ Hospiz- arbeit → WPA	(Frank) Sabine, Frank		Imago/Anneliese Klausurtagung
Digitales (ausgeschultes Team) - Website? - Schulung, Schulung der bestehenden Mitglieder (Cloud...)	Judith & Michael, Gerd Richard, Frank		
Öffentlichkeitsarbeit (Klassenarbeiten) → Senioren-Tag Migration	alle 6-8 → zu Mitgliedern Michael, Marianne, Gerd, Sabine Anneliese		
Inklusion (seniorentypische Schwierigkeit + Alter)			

Da fast die Hälfte der Mitglieder Neuzugänge sind und auch noch nicht in einem derartigen Mitwirkungs-gremium tätig waren, wurde im April 2022 eine zweitägige **Klausurtagung** außerhalb Hamburgs durchgeführt: zum gegenseitigen Kennenlernen, zur Teambildung und um gemeinsam herauszuarbeiten, welchen Themen, geordnet nach Prioritäten, sich die Beiratsmitglieder gemeinsam in der neuen Amtszeit bis zum Frühjahr 2025 widmen wollen. Zu diesem Zweck wurden etliche **Arbeitsgruppen** ins Leben gerufen, in der Expertise und Know-how der einzelnen Mitglieder gebündelt eingesetzt und eine Begleitung nah am Geschehen eher gewährleistet werden kann, als wenn „alle alles machen“. Die Ergebnisse werden regelmäßig im Plenum besprochen.

Die Realität hat uns dann ziemlich schnell eingeholt. Die folgenden Monate zeigten deutlich, dass Wunsch und Wirklichkeit manchmal erheblich auseinanderklaffen können. Die selbst gesteckten Ziele mussten immer wieder angepasst und in Einklang gebracht werden mit unvorhersehbaren Geschehnissen, zu denen sich der Beirat einbringen wollte und engagierte. Ein Beispiel dafür ist IOKI. Dieser On-Demand-Fahrdienst in Osdorf/Lurup wurde Mitte 2022 fast von einem auf den anderen Tag trotz massiver Proteste seitens der Bevölkerung und diverser Institutionen eingestellt. Informationen über Ersatz bzw. Weiterführung, wenn auch mit anderen Shuttle-Diensten, tröpfelten nur spärlich.

Wie auch stets in den Jahren zuvor, ist der Senior:innenbeirat in den **Fachausschüssen der Bezirksversammlung** Altona regelmäßig vertreten – nach anfänglichen Videokonferenzen schließlich wieder in Präsenz – und der Beirat nimmt diese Teilnahme mit Rederecht sehr ernst. Dadurch bekommen die BSB-Mitglieder frühzeitig wichtige Informationen und entwickeln mehr Verständnis für Zusammenhänge, die oft aus kurzen Medienberichten nicht sofort sichtbar werden. Die Ausschusssitzungen bieten die Chance, abseits vom Alltagsgeschehen in direkten Kontakt mit den Abgeordneten zu treten und „auf kurzem Dienstweg“ Probleme anzusprechen. Auch wurde in Altona wieder ein Beirat für Menschen mit Behinderung neu gewählt, an dessen Sitzungen der BSB, wie schon in der Amtsperiode zuvor, beratend teilnimmt.

In folgenden Fachausschüssen der Bezirksversammlung (BV) ist der BSB-A als **sachkundig hinzugezogene Personen** nach § 14 des Bezirksverwaltungsgesetzes vertreten:

- Hauptausschuss
- Haushalts- und Vergabeausschuss
- Ausschuss für Kultur und Bildung
- Ausschuss für Soziales, Integration, Gleichstellung, Senioren, Flüchtlinge und Gesundheit
- Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Verbraucherschutz
- Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport
- Planungsausschuss
- Verkehrsausschuss
- Ausschuss für regionale Stadtteilentwicklung und Wirtschaft
- Sonderausschuss Science City Bahrenfeld

Höhepunkte und Schwerpunktthemen im Berichtszeitraum



Regelmäßig nimmt der BSB zusammen mit dem Pflegestützpunkt Altona an der **altonale**, dem größten Stadtteilfest Hamburgs, teil. Am jeweils ersten Juli-Wochenende 2022 und 2023 wurden am Infostand beratende Gespräche geführt, weiterführende Unterlagen mitgegeben und immer wieder die Bedeutung der Seniorenmitwirkung erläutert.

Links: Auf der altonale 2023 (von links): Uwe Seemann, Pflegestützpunkt Altona; Dr. Gerd Jütting, Jan van den Heuvel, Marianne Nuskowski und Judith Otten vom BSB Altona

Altonaer Seniorentage 2022

Nach zweijähriger Corona-Pause konnten am 7. und 8. September 2022 endlich wieder die „Altonaer Seniorentage“ stattfinden. Schwerpunktthema war „**Pflegende Angehörige**“, denn sie waren während der Pandemie großen zusätzlichen Belastungen ausgesetzt. Im Altonaer Rathaus wurde ein vielseitiges Programm geboten, das ca. 160 Gäste und Beteiligte verfolgten. Nach den Begrüßungsreden ging es im Hauptvortrag vom Projekt QplusAlter der Ev. Stiftung Alsterdorf um das Thema „Selbstbestimmt und gut versorgt im Alter“. In Bewegung und gute Stimmung versetzten der Bahrenfelder Turnverein und Alex Bannes mit Lachyoga die Besucherinnen und Besucher. Gut 20 Beratungsstellen und Organisationen boten an ihren Ständen Informationen und Anregungen.



*Links:
Sie eröffneten den Seniorentag: Das Grußwort der Bezirksversammlung hielt die stellvertretende Vorsitzende Dr. Kaja Steffens (li.). Für das Bezirksamt sprach Helga Stödter-Erbe (re.), Leiterin des Fachamts Sozialraummanagement. Sabine Illing (Mi.), die Vorsitzende des Altonaer Seniorenbeirats, begrüßte die Gäste und führte durch die Veranstaltung.*



*Links:
Blick in den Kollegien-saal bei der Eröffnung*

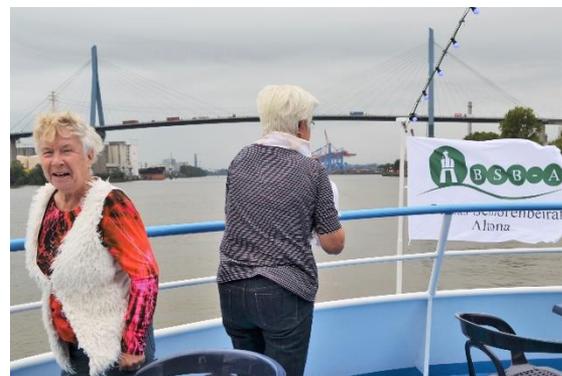
*Links unten:
Peter Parplies von der Allianz pflegende Angehörige e.V. mit Judith Otten vom BSB*

*Rechts unten:
Lachyoga mit Coach Alex Bannes brachte alle im Saal in gut gelaunten Schwung*





Am zweiten Tag der Seniorentage 2022 ging es **an Bord der MS „La Paloma“** auf die Elbe hinaus in den Hafen. Zum Greifen nah kam die „La Paloma“ am Burchardkai den Containerriesen. Auch zur Köhlbrandbrücke ging die Tour. Bei viel Wind und teils auch Regen blieben die Gäste überwiegend unter Deck. Marianne Nuskowski vom BSB (*unten re.*) trotzte der steifen Brise.



Auf der barrierefreien „La Paloma“ fuhren in diesem Jahr wieder zahlreiche Menschen mit eingeschränkter Mobilität, auch aus Wohn- und Pflegeeinrichtungen mit ihren Betreuer:innen, mit. Die Seniorentage, insbesondere die Elbschiffahrt, wurden 2022 und 2023 erneut dank der finanziellen Unterstützung der Bezirksversammlung Altona möglich.

Altonaer Seniorentage 2023

Der „Klassiker“ fand 2023 zum zweiten Mal im Bürgerhaus Bornheide in Osdorf statt. Die 32. Altonaer Seniorentage widmeten sich am 12. September dem Schwerpunkt „Was uns gesund hält“, zu dem Prof. Dr. Dörte Naumann von der Hamburger Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) den Hauptvortrag hielt. 22 ausstellende Institutionen, Vereine und Wohlfahrtsverbände berieten und informierten die Besucher:innen.



*Links:
Blick in den Saal während
der Eröffnung der
Traditionsveranstaltung*

Unten links: Ein Grußwort zur Eröffnung sprach die Vorsitzende der Bezirksversammlung Altona Stefanie Wolpert (Die Grünen), im Foto rechts, mit der BSB-Vorsitzenden und Gastgeberin Sabine Illing



Oben rechts: Tim Angerer, Staatsrat für Gesundheit und Arbeit in der Sozialbehörde, war nach Osdorf gekommen und dankte in seiner Rede den Ehrenamtlichen, diese Veranstaltung auf die Beine gestellt zu haben. Mit Ilona Schulz-Müller, der Vorsitzenden der Seniorendelegiertenversammlung Altona

Links: Blick auf den „Markt der Möglichkeiten“ mit den Infoständen der vielen Aussteller

Am Folgetag 13. September freuten sich etwa **200 ‚Sehleute‘** auf das „Leinen los“ um 11 Uhr. Für zwei Stunden schipperte die MS „La Paloma“ von den Landungsbrücken bis Blankenese und zur Elbphilharmonie. Auch der Viermastbark „Peking“ wurde ein Besuch abgestattet.



Diesmal waren sogar Bewohnergruppen aus fünf Wohn- und Pflegeeinrichtungen im Bezirk an Bord. Sie stellten über ein Fünftel der Passagiere auf der „La Paloma“. Es freut den Beirat sehr.

Digitalisierung

Das Thema Digitalisierung hat den BSB stark beschäftigt. Die Sondermittel der Behörde für die digitale Ausstattung der Seniorentreffs und auch für die Seniorenvertretungen verhalf und verhilft auch Mitgliedern des BSB zur Teilnahme an BV-Ausschuss- und BSB-Sitzungen per Videokonferenz. Es ist auch ein Beitrag zum Abbau von papiergebundener Dokumentation. Die **AG Digitales** des BSB Altona beschäftigte sich intensiv mit diesem Thema, z.B. in Form einer Bestandsaufnahme der digitalen Angebote und Ausstattungen im Bezirk, Ausrüstung der BSB-Mitglieder, Durchführung von Hybridsitzungen oder bezirksübergreifender digitaler Vernetzung. Zwei Mitglieder der BSB Altona, Michael Böhnert und Jan van den Heuvel, schulten nicht nur die BSB-Mitglieder im Gebrauch der mit den Sondermitteln zur Verfügung gestellten Tablets, sondern engagieren sich beim Projekt „digital dabei“ als Digitalmentoren und zeigen Älteren den Umgang mit Tablet, Smartphone und Software-Programmen.

Zur Hamburger Delegation im **EU-Projekt „EUDigit – Bridging the digital gap in European communities“**, die der Bezirk Altona stellte, gehörten die BSB-Mitglieder Sabine Illing und Jan van den Heuvel. Sie begleiteten und unterstützten das seit Oktober 2020 wegen Corona zunächst online laufende EU-Projekt auch auf den beiden Präsenztreffen im Dezember 2022 in Cluj-Napoca (Rumänien) und abschließend im März 2023 in Marseille.



Oben: Jan van den Heuvel referiert bei der EUDigit-Tagung im rumänischen Cluj-Napoca, was Hamburg zur „Überwindung der digitalen Kluft in europäischen Gemeinden“, so die Übersetzung, beiträgt. „The digital divide between generations“, so der Titel seiner Präsentation.

Kontinuierliche Arbeitsfelder

Hier ist als erstes die **AG Verkehr** zu nennen, die sich intensiv den Schwerpunkten **Mobilität und Sicherheit** widmet. Dazu veröffentlichte die AG im März 2022 die „Stellungnahme des Bezirks-Seniorenbeirates Altona zum Bündnispapier für den Rad- und Fußverkehr“ mit insgesamt 24 Ergänzungen und Forderungen. Diese Stellungnahme diente als Basis für die Senior:innendelegiertenversammlung am 5. Juli 2023. Als weiterer Schwerpunkt erwies sich die Frage der Fahrtüchtigkeit älterer Menschen und die damit verbundene Frage der möglichst lange selbstbestimmten Mobilität und gesellschaftlichen Teilhabe. Mit der Bezirksamtsleiterin Dr. Stefanie von Berg wurde das Thema intensiv diskutiert und nach Lösungsansätzen gesucht.

Offene Seniorenarbeit: Die Weiterentwicklung und Überarbeitung der Global- und Förderrichtlinie für die bezirkliche offene Senior:innenarbeit wurde intensiv diskutiert und überlegt, wie generationsübergreifende Angebote sowie die Öffnung in die Quartiere gestaltet und umgesetzt werden können. In der schriftlichen Stellungnahme an die für die Offene Senioren-

arbeit zuständige Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke (BWFG) haben wir noch einmal die Bedeutung der neuen Zielvorgaben beleuchtet und die damit verbundene Erschwernis für die überwiegend ehrenamtlich geleiteten Treffpunkte. Wir fordern eine auskömmliche Finanzierung einer verstetigten Unterstützung durchs Hauptamt, deren Umsetzung wir aufgrund der von Bürgerschaft beschlossenen ersten finanziellen Unterstützung zügig erwarten. Gewohnte Pfade zu verlassen, ist nicht einfach – doch wir brauchen dringend Begegnungsräume für Jung und Alt, Groß und Klein, innovative Konzepte für aktive Teilnahme, generationenübergreifende (Nachbarschafts-)Treffe, auch mit Rückzugsmöglichkeiten für ältere und jüngere Personen und Familien. Etliche der derzeit noch nachgefragten Angebote und Aktivitäten könnten in einigen Jahren nicht mehr gefragt sein – was dann?

Wohn- und Pflegeeinrichtungen

Während der Pandemie hat sich gezeigt, wie sehr viele Bewohner:innen unter den Kontaktbeschränkungen gelitten haben. Der Zugang zu digitalen Medien und zum Internet muss dringend gewährleistet sein, um Isolation und Vereinsamung entgegenzuwirken, wenn der zwischenmenschliche Kontakt nicht stattfinden darf. Die Begründungen der Betreiber „zu teuer“ und „kein Personal für digital“ zeigen uns, dass neue Wege beschritten werden müssen.

Nach Beendigung des Corona-Shutdowns haben wir ‚den Faden‘ und die Kontakte in die Einrichtungen wieder aufnehmen können, darunter bereits in Form von Teilnahmen an Wohnbeiratssitzungen. Hier geht es nicht nur um die Umsetzung des Hamburgischen Wohn- und Betreuungsqualitätsgesetzes (HmbWBG), sondern auch, wie schon erwähnt, um Anschluss an die Digitalisierung. Was uns sehr beunruhigt ist die Tatsache, dass sich während der Corona-Pandemie offenbar Eigentumsverhältnisse bei einigen Wohn- und Pflegeeinrichtungen verändert haben. Der zu pflegende Mensch als Renditeobjekt – das ist kein gutes Zeichen.

Öffentlichkeitsarbeit

Der BSB ist vertreten in der **Bürger:inneninitiative „Bahrenfeld auf Trab“ (BaT)**, die sich im Zuge der Entwicklung der Science City Bahrenfeld und der ‚Quartiersinitiative urbanes Leben‘ (**QuL**) Bahrenfeld-West gegründet hat. Ziel ist, die Bewohner:innen von Bahrenfeld rechtzeitig für die immensen Veränderungen in ihrem Stadtteil zu sensibilisieren und zur Mitwirkung in ihrem „Kiez“ zu bewegen. Die Vorsitzende der Senior:innendelegiertenversammlung Altona Ilona Schulz-Müller wurde als gewählte BaT-Gruppenrepräsentantin in die Stadtteildelegation entsandt und begleitet somit den wettbewerblichen Dialog „Quartiere am Volkspark“.

Des Weiteren engagiert sich der BSB in verschiedenen Arbeitskreisen und Arbeitsgruppen wie **„Leben im Alter“** des Gesundheitsamts Altona und dem **„Politischen Frühstück“** zusammen mit dem AWO Aktivtreff Osdorf, der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (AGFW) und der Komshu Nachbarschaftsgruppe Lurup/Osdorf sowie mitfederführend in dem **Seniorennetzwerk Lurup-LURUM**.

Die regelmäßige monatliche Sprechstunde und die **Internetpräsenz des BSB Altona** auf der Website des Landes-Seniorenbeirats Hamburg (LSB) tragen dazu bei, den Bekanntheitsgrad zu vergrößern und auszubauen. In den **Fach- und Projektgruppen des LSB** zur Offenen Seniorenarbeit, zur Digitalisierung, zu Pflege und Gesundheit, Verkehr und Sicherheit, zur Integration von Zugewanderten, zur Kultur und zum Themenfeld LSBTIQ* arbeiten BSB-Mitglieder aus Altona mit. Der LSB wird in der AG Migration und Demenz der Hamburgischen Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung (HAG), im AK Mobil des Amtes für Gesundheit der Sozialbehörde, im Engagementforum, dem Fachbeirat Pflegestützpunkte und im Beirat der Volkshochschule Hamburg durch Sabine Illing vertreten, die den BSB Altona im LSB-Plenum vertritt.

Außerdem war der BSB Altona mit Erstunterzeichner für den Aufruf zur **Senioren-Demo** am 2. September 2023 mit den Forderungen zur Zahlung eines steuer-, abgaben- und anrechnungsfreien Inflationsausgleichs sowie eines 29-€-Tickets für Hamburgs Rentnerinnen und Rentner.

Zusammen mit drei weiteren BSB ließ der BSB Altona einen **Notfall-Ausweis** zum Selbstausfüllen drucken. Im Januar 2023 lag auch endlich die sorgsam vorbereitete **Notfallmappe** vor. Man kann plötzlich und unerwartet auf fremde Hilfe angewiesen sein – sei es durch einen Unfall, durch Krankheit oder ein anderes unvorhergesehenes Ereignis. Weil dann oftmals Zeit und Ruhe fehlen, um Unterlagen und Dokumente zusammenzusuchen, und Angehörige und Freunde nicht informiert sind, wo was zu finden ist, hat der BSB Altona eine Notfallmappe entwickelt. Die Eintragungen in der Mappe sind eine wichtige Vorsorgemaßnahme, damit im Ernstfall alles schnell geregelt werden kann.

Mit Unterstützung der Altonaer Pressestelle wurde die Mappe in mehreren Printmedien und im Internet der Öffentlichkeit vorgestellt. Das Echo war enorm und hat den BSB schier überwältigt. Die Bestellungen per Mail und Telefon häuften sich und wurden sorgfältig abgearbeitet. Auf der Grundlage dieser Notfallmappe hat der BSB Wandsbek ebenfalls eine Notfallmappe erstellt, und der BSB Harburg plant auch eine derartige Mappe herauszugeben.



Wegweiser „Altona im Alter neu entdecken“ 2024/25



Zu guter Letzt freut sich der BSB, dass er anlässlich der „Altonaer Seniorentage 2023“ im September die Neuauflage des Wegweisers „Altona im Alter neu entdecken“ präsentieren konnte. Die Broschüre bietet umfassende Informationen zu vielen Themen. Es geht um die Beratungsangebote hier in unserem Bezirk, um Fragen rund um das Wohnen und zur Pflege, Freizeitaktivitäten, Vorsorge bis ins hohe Alter und vieles mehr. Für alle ist etwas dabei.

Die neue Broschüre fand wieder großen Anklang und gehört mittlerweile auch zur Standardausrüstung der „Hamburger Hausbesuche bei Seniorinnen und Senioren“ im Bezirk Altona.

Die Broschüre liegt im Bezirksamt und an weiteren Orten aus. Online finden Sie sie unter: www.total-lokal.de/publikationen/altona-im-alter-neu-entdecken-auflage-3-.html

Ausblick

Für die verbleibende Zeit bis zum Ende der Amtszeit im März 2025 hat sich der BSB Altona vorgenommen, **weitere wichtige Themen** zu behandeln und voranzubringen:

- WLAN-Zugang in Wohn- und Pflegeeinrichtungen,
- weitere Besuche in diesen Einrichtungen,
- noch mehr Netzwerkarbeit zur Unterstützung von Teilhabe und Teilnahme,
- Behandlung/Umsetzung der von der **AG Armut** erarbeiteten Themen,
- Verbesserung der Mobilitätsvoraussetzungen,
- Verkehrssicherheit für ältere Menschen sowie
- Absicherung analoger Angebote und Dienstleistungen, denn nicht alle Menschen sind digital unterwegs.

Und nicht zu vergessen: **Altersbilder**, denn wer oder was bestimmt, ab wann wir wie „alt“ sind? Ältere sind keine homogene Gruppe und die Gesellschaft ist aufgefordert, stereotype Altersbilder/Altersbilder/Altenbilder endgültig über Bord zu werfen und die demografische Entwicklung nicht länger als Schreckgespenst am Horizont zu betrachten!

Nach wie vor sind wir engagiert und willens, die uns selbst gestellten ehrenamtlichen Aufgaben so gut es geht zu bewältigen. Das persönliche Engagement ist, je nach individuellen Ressourcen, unterschiedlich groß, aber stets gepaart mit dem guten Willen, das Beste für die älteren Menschen zu erreichen. Auf diesem Wege gilt der besondere Dank allen, die Zeit, Freude und Herzblut in das selbst gewählte Engagement einbringen.

Aber ohne die Unterstützung durch behördliche Fachstellen, durch das Sozialraummanagement des Bezirks Altona, die helfenden Hände im Bezirksamt vom Geschäftszimmer der Bezirksversammlung über die Poststelle bis zum Internen Service, wäre manches gar nicht so zu bewerkstelligen gewesen, vielen Dank auch an sie.

Im Namen des Bezirks-Senior:innenbeirates Altona

Sabine Illing

Vorsitzende

Hamburg-Altona, November 2023

Impressum:

Bezirks-Seniorenbeirat Altona
c/o Bezirksamt Altona
Platz der Republik 1, 22765 Hamburg
Tel. 040 - 42811-2336
seniorenbeirat@altona.hamburg.de
www.lsb-hamburg.de/altona
www.hamburg.de/altona/bezirks-seniorenbeirat/

Bildnachweis:

Titelfoto: C. Sappa/alamy.de,
Seite 2 und 4 Birgit Gutenmorgen/Bezirksamt Altona,
Seite 3, 4 unten, 5 und 9 Sabine Illing,
Seite 7 oben Michael Böhnert, Seite 8 Mitte Reinhard Schwandt,
Seite 6, alle weiteren Fotos auf S. 7, 8 und Gestaltung Jörn Meve
Seniorenwegweiser: mediaprint infoverlag gmbh



Bezirks-Seniorenbeirat
Altona